

# Geschäftsbericht Landesverband Nordrhein-Westfalen

im Rahmen der erweiterten Bundesvorstandssitzung 20.9.2014

Berichtszeitraum vom 19.11.2013 bis 15.09.2014

## Situation des Landesverbandes

### Zusammensetzung des Landesvorstandes

Nach den Neuwahlen auf der letzten Mitgliederversammlung umfasst der erweiterte Landesvorstand inklusive der Beauftragungen 18 Personen. Der "große Landesvorstand" nahm Anfang Januar in einer ersten Tagung die Arbeit auf und organisierte die Referate im Sinne eines "shared leaderships" so, dass die Referate mit Einbindung des geschäftsführenden Landesvorstandes auch ohne die "große Runde" arbeitsfähig sind.

Mitglieder des **geschäftsführenden Landesvorstandes** sind Ulrich Krüger (Vorsitzender), Iris Witt (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Bettina Zurstrassen (stellvertretende Vorsitzende), Thorsten Obel (Geschäftsführer), Ralph Horstkötter (Schatzmeister)

Mitglieder des **erweiterten Landesvorstandes** sind (in Klammern stehen die selbstgewählten Arbeitsschwerpunkte) Helmut A. Bieber (Newsletter, Bundeskongress 2015), Sven Brehmer (Berufskolleg), Cornelia Brodersen (Gymnasium), Karim Fereidooni (Diversity), Prof. Dr. Thomas Goll (Praxissemester), Frank Langner (Fortbildungen), Nora Lindner, Uwe Maassen (Fortbildungen), Dr. Kuno Rinke (Redaktion Politisches Lernen), Hildegard Rühling-Blomert, Dr. Eva-Maria Schauenberg (Primarstufe), Rainer Schiffers (Berufskolleg), Dr. Andrea Szukala (Öffentlichkeitsarbeit)

**Weitere Beauftragungen:** Wolfgang Arnold (Weiterentwicklung der Homepage), Annika Lüsichau (Aufbau eines bilingualen Angebotes), Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Vertreter im Bundesvorstand), Christel Schrieverhoff (Vertreterin im Bundesvorstand)

### Mitgliederentwicklung und Mitgliederstruktur

Die Ein- und Austritte halten sich noch die Waage. Es sind durchgehend Pensionäre, die aus dem Verband austreten. Es sind etwas mehr Austritte als Eintritte — Grund war vermutlich das Mailing zur SEPA-Umstellung. Neuzugänge kommen in den letzten Monaten vorwiegend aus dem BK-Bereich. Die Werbung in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung ist schwierig. Man nimmt uns interessiert zur Kenntnis, wagt aber selten den Beitritt.

Die Mitgliederwerbung scheint am fruchtbarsten über aktive Kolleginnen und Kollegen. Aus diesem Grund versuchen wir im kommenden Jahr stärker diesen Weg zur Mitgliederwerbung zu nutzen (z. B. ein kleines Dankeschön für den Werber, nicht für den Geworbenen)

## Situation der Politischen Bildung in NRW

### a) Schule

Einstellungssituation: Der große Nachholbedarf im Fach führt z. Zt. noch zu Einstellungen. Viele ausgebildete SW-Lehrkräfte finden zudem kurzfristig Vertretungsstellen. Die Situation stellt sich im Land und an verschiedenen Schulformen aber sehr unterschiedlich dar.

Neue KLP Sek II SoWi: Die Implementierungen der KLP wird von zentrale Bedeutung sein, diese ist dem MSW bewusst und knüpft den Erfolg an Fortbildungen. Dies ist eine Forderung des Verbandes seit vielen Jahren. Hier kann der Verband anknüpfen und seine Forderungen nach einem Fortbildungskonzept i. S. einer unterregionalisierten Lehrerfortbildung erneut vortragen.

### b) Weiter- und Erwachsenenbildung

Als notwendig wird von der Arbeitsgruppe eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit von Schule, Weiterbildung und Wissenschaft vorgeschlagen, die sich auch in Veranstaltungen und Veröffentlichungen der DVPB NW e.V. abbilden sollte. Weiterbildung, die auf politische Grundbildung der Schulen aufbaut, muss über (neue) Entwicklungen im Schulbereich informiert sein. Die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Weiterbildung, die gerade die außerschulische Nachmittagsgestaltung oder Projektwochen an Schulen betreffen, sind noch ausbaufähig. Aktuelle wissenschaftliche Diskurse sollten stärker von Praxiserfahrungen in Schule und Weiterbildung geprägt sein. Die Schulen und Institutionen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sollten intensiver über wissenschaftliche Diskurse informiert und geprägt werden. Um mehr Mitglieder zu gewinnen, die in der Weiterbildung tätig sind, sollten zukünftig gerade auch in diesen Themenfeldern Veranstaltungen angeboten werden.

### c) Hochschule

Die Anzahl der Professuren für Fachdidaktik in den Sozialwissenschaften ist gestiegen. So haben z. B. die Uni Münster und Siegen eine neue Professur für Fachdidaktik eingerichtet. Schwieriger sieht es im BK-Lehramt aus. Näheres wird in Punkt 3a) Berufskolleg ausgeführt.

## Arbeit des Landesverbandes

### a) Maßnahmen / Initiativen des Landesverbandes 2013/2014

- ▶ SEPA-Umstellung — Mitgliedermailing, Einzug verlief ohne größere Probleme

- ▶ Landesforen: “Nachlese 2013” mit der LzpB, Planung und Durchführung LaFo 2014
- ▶ BK-Initiative aufgrund der anstehenden Änderung im Lehrerausbildungsgesetz für das BK
- ▶ Herausgabe der Fachzeitschrift Politisches Lernen, Herausgabe des eMailbriefes
- ▶ Aktualisierung der Homepage/Mitgliederbereich [Texte/ Klausuren]
- ▶ Bilinguales Angebot (“Plattform”) im Aufbau: Bi-Li-Stammtisch
- ▶ Evaluation der bisherigen Arbeit und “Dienstleistungen” bei den DVPB-NW-Mitgliedern mit einer Online-Umfrage
- ▶ Gespräche mit dem MSW zur Situation der Politischen Bildung an Schulen
- ▶ Bundeskongress 2015 in Duisburg: Mitarbeit im Vorbereitungsteam (1 Arbeitstreffen in Berlin, 2 in Duisburg)
- ▶ Transparenz-Kodex des Bundesvorstandes -> Antwortschreiben aus MSW von Frau Löhmann

**Einige Arbeitsfelder werden im Folgenden weiter ausgeführt:**

#### **Landesforum 2014 “Lernorte der Demokratie”**

Mit über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand am 8.9.2014 das Landesforum an der Ruhruniversität Bochum statt. Kooperationspartner war die Landeszentrale für politische Bildung NRW. Auf dem Programm standen zwei Keynotes (Prof. Astrid Messerschmidt und Prof. Helmar Schöne) mit anschließender Fragerunde am Morgen und fünf Workshops zu unterschiedlichen Lernorten (von Fachunterricht bis Quartier) am Nachmittag.

#### **Aktivitäten Homepage**

Die Homepage sowie der Mitgliederbereich sind weiterhin die beiden meist besuchten Seiten des Landesverbandes. Die Passwortumstellung soll von nun an nach dem Jahreswechsel stattfinden, damit die ausgeschiedenen Mitglieder nicht weiter den passwortgeschützten Bereich nutzen können.

#### **“Digitale Zukunft: DVPB NW 2.0”**

Die angekündigten Überlegungen, den Sozial-Media-Bereich zur Mitgliederkommunikation auszubauen, sind zunächst aufgrund von fehlenden Zeitkapazitäten im Landesvorstand ausgesetzt. Engagierte Verbandsmitglieder sind jederzeit willkommen.

#### **Newsletter / eMailbrief**

Der Newsletter erscheint seit Beginn des Jahres in einem neuen Design. Helmut Bieber übernimmt weiterhin die redaktionelle Arbeit und verschickt diesen in der Regel monatlich. Im Berichtszeitraum wurden 11 Newsletter mit aktuellen Informationen, Materialien, Tagungseinladungen und Stellenausschreibungen an die Mitglieder versandt.

#### **Politisches Lernen**

Im Berichtszeitraum sind zwei Ausgaben Politisches Lernen erschienen, Heft 3–4/2013 mit dem Thema “Politische Bildung: Aus der Praxis” und Heft 1–2/2014 mit dem Schwerpunkt “Europa zwischen Integration und Exklusion?”

#### **Berufskolleg**

Im Zuge der Umstellung auf BA- und MA-Studiengänge haben einige Universitäten in Nordrhein-Westfalen die Studiengänge Politik/Wirtschaft für das Berufsschullehramt eingestellt. Damit hat sich die ohnehin schwierige Ausbildungssituation und Lehrerversorgung für das Unterrichtsfach Politik/Wirtschaft an den Berufsschulen noch weiter verschlechtert. Um die Problematik statistisch zu erfassen, wurde an den ausbildenden Hochschulen angefragt, wie viele Studierende im Studiengang immatrikuliert sind sowie die Anzahl der derzeitigen Referendarinnen und Referendare erhoben (siehe Bericht in Politisches Lernen 1–2/2014). Bereits heute ist der Anteil des fachfremd erteilten Unterrichts an Berufsschulen im Unterrichtsfach “Politik/Wirtschaft” sehr hoch (ausgehend von unseren Daten liegt er konservativ berechnet bei 60-70 Prozent). Ausgehend von der Zahl der Studierenden (56 Studierende im Durchschnitt pro Jahr) kann der vom Land NRW prognostizierte Lehrerberuf nicht gedeckt werden. Es besteht zu befürchten, dass der Anteil fachfremd erteilten Unterrichts noch weiter ansteigt und die politische Bildung an Berufsschulen noch stärker an den Rand gedrängt wird, obwohl das Unterrichtsfach in vielen Ausbildungsgängen ein Prüfungsfach ist und eine hohe fachliche Qualifikation der Lehrkräfte notwendig ist, um den Anforderungen der Lernfelddidaktik gerecht zu werden zu können. Die DVPB NW hat deshalb in einem Brief an das Schulministerium und an das Wissenschaftsministerium auf die Problemlage hingewiesen. Gleich ein zweiter Brief der DVPB NW folgte an die gleichen Adressaten. Die DVPB NW ist besorgt, über Empfehlungen im “Tenorth-Gutachten”, die sich für eine Beschränkung der Fächerkombinationen für das Berufsschullehramt aussprechen. Es soll nur noch ein Berufsschulstudium in Kombination mit einem “berufsrelevanten” Unterrichtsfach erlaubt werden. Damit wäre die Kombination von zwei allgemeinbildenden Unterrichtsfächern nicht mehr möglich. Die Gutachter versprechen sich von dieser Maßnahme, dass mehr Studierende sich dann für ein berufsbildendes Unterrichtsfach entscheiden. Wir sehen diese Zwangsläufigkeit nicht, sondern befürchten, dass sich im Gegenteil noch weniger Studierende für das Berufsschullehramt entscheiden werden. Vor allem aber wendet die DVPB NW sich gegen den Versuch, erneut die allgemeinbildenden Unterrichtsfächer im Berufsschulbereich abzuwerten. Von Wirtschaftsverbänden wird massiv politischer Einfluss auf die Bildungspolitik genommen, die Fächertafel und das Stundenvolumen der allgemeinbildenden Unterrichtsfächer weiter zu reduzieren. Auch auf den Hochschultagen berufliche Bildung gibt es immer wieder Initiativen, die allgemeinbildenden Unterrichtsfächer auszuschließen. Mit der Tradition des deutschen Berufsschulwesens, das von der Ganzheitlichkeit beruflicher und allgemeinbildender Bildung ausgeht, soll gebrochen werden. Die DVPB NW hat daher das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und das Wissenschaftsministerium NRW angeschrieben und sich gegen diese empfohlene Maßnahme ausgesprochen.

Ein Gespräch mit Vertretern beider Ministerien hat am 4.9.2014 stattgefunden. Man nimmt das Problem durchaus ernst. Die DVPB NW wird eine Stellungnahme abgeben und als Experten bei der Anhörung im Landtag sprechen.

#### b) Kooperationen des Landesverbandes

Hauptkooperationspartner ist die LzpB-NRW (Gemeinsames Landesforum). Der intensivere Aufbau eines Netzwerkes zu den Stiftungen und anderen Institutionen der Politischen Bildung läuft an und wird im Rahmen des Bundeskongresses sicher intensiviert. Weitere Ideen, z. B. Tagungseinladungen, sind angedacht.

Anfrage des MSW zur Unterstützung zum 2. Demokratietag (24.10.2014). Der Landesvorstand wird mit einem Infostand den Verband präsentieren.

Die politischen Stiftungen, die sich in diesem Jahr zum zweiten Mal mit einem Infostand auf dem Landesforum präsentiert haben, sind an weiteren Kooperationen interessiert. (Bücherstand auf dem Bundeskongress; "Speeddating" der Stiftungen mit Referendaren und Junglehrern; ...)

#### c) Institutionelle Vernetzung des Landesverbandes

Die regelmäßigen Gespräche im MSW mit den zuständigen Referenten für die politische Bildung werden im Oktober 2014 fortgesetzt.

Vertretung der DVPB NW e.V. in der Entstehungsphase eines **"Integrierten Handlungskonzeptes gegen Rechts-extremismus und Rassismus"** der Landesregierung Nordrhein-Westfalen:

**Workshop 1** zur Problemanalyse rechtsextremer und rassistischer Erscheinungsformen in NRW (18. März 2014 in Düsseldorf), **Workshop 2** zu Maßnahmen gegen rechts-extremer und rassistischer Erscheinungsformen in NRW (15. Mai 2014 in Düsseldorf)

Thematisch war die Zusammenarbeit von ministeriellen Vertreterinnen und Vertretern mit Akteuren in verschiedenen Handlungsfeldern innerhalb der Zivilgesellschaft von prinzipieller Bedeutung und diente der Bearbeitung der Workshop-Themen.

**Bildungspartner NRW – Gedenkstätte und Schule – Archiv und Schule** der Medienberatung NRW [www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Startseite] (Fortsetzung durch Ralf Horstkötter und aktuell durch Iris Witt)

## Rezensionen

### **Leitfaden für schulpraktische Lehrerbildung... — Eine sinnvolle Hilfestellung für den Vorbereitungsdienst?**

**Siegfried Frech, Valeska Bäder (Hg.): Leitfaden Referendariat im Fach Politik**

Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag 2013. ISBN 978-3-89974832-1, 336 Seiten, 36,80 Euro (Buch + CD) oder 29,80 Euro (nur Buch)



Ratgeber und Leitfäden liegen bereits seit Jahren im Trend — schnell und übersichtlich sollen Tipps, Ratschläge und Fachwissen vermittelt werden. Bislang suchte man nach einem Leitfaden für das Referendariat und speziell für das Fach Politik vergebens. Vielleicht ist das Erscheinen solcher Leitfäden für die Berufsgruppe der Lehramtsanwärter eine Begleiterscheinung der verkürzten Ausbildungszeit — zumindest in Bundesländern wie NRW.

Neben dem vielversprechenden Titel der Publikation verheißt der Blick ins Inhaltsverzeichnis viele relevante Informationen zur neuen Rolle als Lehrkraft, der Planung von Unterricht und anderen interessanten Aspekten der Lehramtsausbildung. Auf rund 330 Seiten verteilen sich die Themen:

1. Rollenwechsel – vom Studium ins Referendariat
2. Unterricht konkret  
(u. a. Kurzvorbereitung, Planung von Einzelstunden, kompetenzorientierte Reihenplanung, Vorbereitung der Lehrprobe)
3. Methoden und Medien  
(u. a. Passung von Inhalt und Methode, Arbeitstechniken, Sozialformen, Unterrichtsgespräche, Ressourcenmanagement)
4. Politikverständnis – Kategorien des Politischen  
(u. a. die Dimensionen des Politischen, der Politikzyklus, fachdidaktische Trends, Konfliktlinien und Wegmarken)